

Ediger-Eller

Landesfinale 2010

- Qualifikation für den Bundesentscheid -

im Wettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“





„... Wir wollen nach Berlin“.

Vom 03. bis zum 12. Mai 2010 besuchte und bewertete die Landesjury die insgesamt 12 Sieger aus den Landesentscheiden der Jahre 2008 und 2009, um die vier Ortsgemeinden zu ermitteln, die Rheinland-Pfalz im August 2010 beim diesjährigen Bundesentscheid vertreten dürfen. Die qualifizierten Ortsgemeinden erhalten eine Teilnahmeprämie von 1.600 €. Den vier Siebergemeinden im Landesfinale winkt ein Preisgeld von 4.000 €. „Bei allen Wettbewerbsteilnehmern handelt es sich um Dorferneuerungsgemeinden. Bei den meisten Gemeinden sogar um Schwerpunktgemeinden“. Mit diesem Hinweis wies Franz Kattler, Vorsitzender der Jury und Referatsleiter Dorferneuerung im Ministerium des Innern und für Sport in Mainz, auf die Wertigkeit des diesjährigen Landesfinales und zugleich auf die starke Konkurrenz im Wettbewerb hin, „die“, so Herr Kattler weiter, „berechtigte Hoffnung auf ein gutes Abschneiden von Rheinland-Pfalz im Bundesentscheid macht“.

Ediger-Eller stellte bei der anschließenden Präsentation der Gemeinde unter Beweis, dass sie eine der ersten Anwärter für die Teilnahme am Bundesentscheid ist. Im mit sehr viel Geschick und Geschmack, mit Trophäen vorausgegangener Entscheide, großformatigen Photos und reichlichem Informationsmaterial geschmückten

Bürgerhaus informierten nach erfolgter Begrüßung durch Frau Ortsbürgermeisterin Heidi Hennen-Servaty die Sprecher des insgesamt 18-köpfigen Organisationsteams die Jury in kurzen Vorträgen über alles, was Ediger-

Eller ausmacht und zu bieten hat. Anschließend ging es unter der bewährten Führung von Nikolaus Pellio, Organisator und Leiter des gemeindlichen Wettbewerbsteams, durch die Straßen und Gassen von Ediger und Eller. Hier warteten einige Überraschungen auf die Jury, wie z. B. eine Fahrt mit der ÖPNV-Linie 711 oder die für die Calmont-Region inzwischen bekannten „Calmont Bläser“. Die Jury erlebte eine vorbildlich gepflegte, sehr gut erhaltene historische moseltypische Bausubstanz und ein dank der „aufblühenden“ Natur romantisches Landschaftsbild, in das sich die beiden Ortsteile Ediger und Eller harmonisch einfügen. Neben den inzwischen weit über die Grenzen der Ortsgemeinde hinaus bekannten und in den letzten Jahren verwirklichten Projekten, wie dem Calmont-Klettersteig, dem Kulturweg der Religionen, dem rekonstruierten Höhenheiligtum auf dem Calmont, der wieder aufgebauten Klausen „Bruder Heinrich“, dem sanierten Turmhelm der Pfarrkirche St. Martin, der in Sanierung befindlichen ehemaligen Synagoge zum Haus der Psalmen und der Hochkreuzkapelle mit dem Relief „Christus in der Kelter“, das zurzeit aufwendig restauriert wird, punktete Ediger-Eller mit dem hier gelebten und bei der Begehung sichtbaren Wir-Gefühl. Der ausgeprägte Gemeinschaftssinn über Orts- und Verbandsgemeindengrenzen hinweg zeigte sich in der hervorragenden Organisation der Veranstaltung durch viele Helfer, der aktiven Präsenz sehr vieler Ortsvereine, der großen Beteiligung und Unterstützung durch die Bürgerschaft nicht nur am Tag der Begehung, der Anwesenheit und Unterstützung der Ortsbürgermeister und Ortsbürgermeisterinnen aus den Nachbargemeinden sowie der Macher und Akteure innerhalb des Netzwerkes „Calmont-Region“. Der Jury vorgestellt wurden auch die zahlreichen Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtungen für Jung und Alt sowie neue Projektideen, wie der Terroir-Erlebnispfad „Elzig“, ein geplanter Schul- und Dorfgarten, Senioren-Gesundheitstage und in der Vorbereitung befindliche Kinderspielnachmittage. Ein besonderer Schwerpunkt in Ediger-Eller ist neben dem Weinbau mit 25 Haupt- und 75 Nebenerwerbsswinzern und dem Tourismus mit einem rund 80 Veranstaltungen umfassendem Freizeitkalender die Dorffinnenentwicklung. Mit einer zurückhaltenden Ausweisung neuer Baugebiete, gezielten Förderungen und finanziellen Anreizen der Ortsgemeinde und des Landes aus Mitteln der Dorferneuerung ist es gelungen, sehr viele junge Familien für alte historische Gebäude zu interessieren. Durch die Sanierung und den zeitgerechten Ausbau zahlreicher alter Gebäude zu Ferienwohnungen und Straußwirtschaften kann auch der Urlaubs- und Feriengast das moseltypische Flair historischer Gemäuer genießen. Den Höhepunkt der Begehung erlebte die Jury abschließend am alten Backes im Ortsteil Ediger, wo die Lebens- und Wohlfühlfreude der gesamten Dorfgemeinschaft förmlich überschäumte.

Stolz auf die erfolgreiche Präsentation und voller Euphorie könnte der Wunsch „Wir wollen nach Berlin“ nun in Erfüllung gehen. Innenminister Karl-Peter Bruch gab die Gewinner im diesjährigen Landesfinale bekannt. Neben Duchroth, VG Bad Münster, Rhodt unter Rietburg, VG Edenkoben und Rumbach, VG Dahner Felsenland, darf Ediger-Eller Rheinland-Pfalz im am 17. August 2010 startenden Bundesentscheid vertreten. Jubilierend und voller Vorfreude über die am 02. Juni 2010 im ZDF-Konferenzzentrum auf dem Lerchenberg in Mainz im Rahmen einer kleinen Feierstunde stattfindende Siegerehrung der Finalteilnehmer brannten die Akteure nach der Bekanntgabe des Ergebnisses zusammen mit der Dorfbevölkerung im Gemeindehaus spontan ein Freudenfeuer ab.

Herzlichen Glückwunsch zu dem tollen Erfolg!

Dem konnten sich Landrat Manfred Schnur und Bürgermeister Helmut Probst nur anschließen. „Die Landesjury konnte eine quicklebendige und engagierte Dorfgemeinschaft voller Lebensfreude erleben. Wir sind stolz auf Ediger-Eller, die Dorfgemeinschaft und die hier geleistete Arbeit. Sie haben die Verbandsgemeinde Cochem und den Landkreis Cochem-Zell bisher hervorragend vertreten. Machen sie im Bundesfinale da weiter, wo sie im Landesfinale aufgehört haben und geben sie ihr Erfolgsrezept an möglichst viele interessierte Gemeinden weiter, damit der ländliche Raum insgesamt eine Stärkung erfahren kann. Für das weitere Abschneiden im Bundesentscheid wünschen wir viel Erfolg und drücken beide Daumen.“

